

Gerade kleine Unternehmen müssen sich Mühe geben

„MIT FILMEN UM AZUBIS WERBEN“

Antje Lieser freut sich über den Erfolg der Ausbildungsfilme.

Impulse geben und die Stadt voranbringen, das sind seit mehr als 15 Jahren die Ziele von Wuppertal Aktiv. Antje Lieser ist Geschäftsführerin der Initiative und erzählt, wie mit Hilfe eines neuen Projekts jungen Wuppertalern die Unternehmen vor der Haustür schmackhaft gemacht werden sollen.

Flexen, Schweißen, Baggern: Dynamische Szenen untermalt mit pulstreibenden E-Gitarren-Riffs haben in den vergangenen Wochen mehr als 60.000 Kinobesucher im Cinemaxx begrüßt. Was wollen Sie damit erreichen?

Der Kino-Trailer soll auf unser neues Projekt „Ausbildung in Wuppertal“ aufmerksam machen. Filme über Ausbildungsberufe sind ja nicht neu, aber die Machart der Filme schon und natürlich der Trailer dazu im Kino. Angesprochen

werden sollen junge Menschen. Denn es ist mittlerweile ein Problem, dass viele Firmen nicht von den Jugendlichen wahrgenommen werden, wenn sie ihre Ausbildungsstellen besetzen wollen. Wir möchten die Firmen bei ihrer Suche nach geeigneten Kandidaten mit unseren Ausbildungsfilmen unterstützen.

Also Unterhaltung statt Annoncen mit Standardfloskeln?

Natürlich geht es in erster Linie um Informationen. Aber im Gegensatz zu einem anspruchsvollen und unübersichtlichen Anforderungsprofil helfen die Filme, in zwei bis drei Minuten einen

richtigen Einblick in das porträtierte Unternehmen zu bekommen. In den Beiträgen wird gezeigt, was sich an alltäglichen Aufgaben hinter einem Berufsbild verbirgt. Die Informationen im BIZ (Anm. d. Red.: Berufsinformationszentrum) sind teilweise ziemlich unattraktiv oder eben langweilig beschrieben. Manche Berufe haben - meist völlig zu Unrecht - ein so schlechtes Image, dass Jugendliche sich erst gar nicht mit ihnen beschäftigen.

Zum Beispiel?

Wenn man an den Steuerfachgehilfen oder den Versicherungskaufmann denkt, stellt man sich langweilige und trockene Aufgaben am Schreibtisch vor. Der Film von der WD&P GmbH beispielsweise zeigt das Gegenteil. Die Filme helfen dabei, mit hartnäckigen Klischees aufzuräumen. Unternehmen haben dadurch die Chance, die Vorzüge von vermeintlich unattraktiven Berufen zu präsentieren.

Was haben Unternehmen davon, in einen Ausbildungsfilm zu investieren? Für manche Firmen sind die Kosten in Höhe von 650 Euro eine Extra-Ausgabe, die sie sich gut überlegen müssen.

Das ist richtig. Dennoch sind die Filme im Vergleich sehr günstig, da sie zum Selbstkostenpreis von der Filmproduktionsfirma Siegersbusch produziert werden. Das ist ihr Beitrag für das Projekt, zu dem sie auch den Impuls gegeben haben. Unabhängig von Kostenerwägungen kommt das Projekt aber sehr gut bei den Firmen an. Nach dem Kino-Trailer haben wir viele interessierte Anrufe von Unternehmen bekommen. Mittlerweile gibt es bereits 18 Filme auf unserem Kanal bei Youtube zu finden (www.ausbildung-wuppertal.de), der neben den Filmen auch wichtige und aktuelle Informationen rund um das Thema Ausbildung enthält. Auch auf Facebook gibt es die Seite mit gleich lautendem Namen. Gerade kleine Unternehmen müssen sich heute Mühe geben und sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren, um rechtzeitig an gute Mitarbeiter zu kommen. Bekannte Konzerne haben dieses Problem meist nicht so ausgeprägt, da sie gesucht und nicht zufällig gefunden werden. Bei ihnen gehen zuhauf Bewerbungen ein.

Das kommende Ausbildungsjahr beginnt bereits im August. Warum suchen Unternehmen jetzt noch nach Azubis?

Manche Plätze sind noch nicht besetzt, manche Firmen sind noch nicht ganz zufrieden mit den Bewerbungen, die bei ihnen eingegangen sind. Andere suchen mehr Personen als sie benötigen, um eventuell entstehende Lücken durch Ausbildungs-Abbrecher im Unternehmen wieder zu füllen. Wenn Unternehmen noch suchen, dann posten wir auch das.

Immer wieder hört man Unternehmen darüber klagen, wie schwer es ist, geeignetes Personal zu finden. Woran liegt's?

Da gibt es unterschiedliche Aspekte. Ein Grund ist, dass die „Guten“ sich aussuchen können, wo sie ihre Ausbildung beginnen. Sie wählen attraktive Arbeitgeber aus, bei denen nicht nur die Ausbildung angeboten wird, sondern darüber hinaus auch weitere Dinge wie Sport, nette Kollegen und Karrierechancen... Ausbilder beklagen zudem zunehmend fehlende Umgangsformen, gepaart mit gesundem Selbstvertrauen. Das macht die Ausbildung sehr mühsam und zeitintensiv. So kann das Beherrschen von einfachen Benimmregeln heute auch ein schlechteres Zeugnis ausgleichen.

Wie lange läuft das Projekt noch?

Ich sehe die Ausbildungsfilmprojekte derzeit als unbefristetes Angebot – zumindest so lange, bis alle Firmen Ihre Auszubildenden gefunden haben. Ich hoffe, dass es sich im Laufe der Zeit verselbstständigt. Schließlich ist es ein tolles Angebot für die Unternehmen, von dem alle profitieren.

Das Gespräch führte Hanna Ziegler

INFO

Hier gibt es alle Filme im Internet zu sehen: www.ausbildung-wuppertal.de
 Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Internetseite von Wuppertal aktiv unter folgendem Link: <http://www.wuppertal-aktiv.de/unsere-aktivitaeten/ausbildungsfilme>

Sie haben einen guten Grund, wir die passenden Ideen!



PLANEN | BAUEN | BERATEN



PLANEN | BAUEN | BERATEN

Borgers GmbH · Stadtlohn · Rödermark · Potsdam
 Zentrale: Tel. 0 25 63 - 407 - 0
 E-Mail: info@borgers-bau.de

Aktuelle Projekte finden Sie auf unserer Website.



www.borgers-bau.de